

Straßer übernehmen Patenschaft

Schützen lassen sich von den Kameraden aus dem Kernort nicht lange bitten

Burgheim (DK) Eine Delegation der Burgheimer Schützenfreunde hat sich nach Straß aufgemacht, um die dortigen Schützen offiziell um die Übernahme der Patenschaft für das Jubiläumsfest im kommenden Jahr zu bitten. Ebenso wie zuvor Landrat Peter von der Grün als Schirmherr sagten auch die Straßer Ja – freilich erst nach Erfüllung aller Forderungen.

Am Dorfplatz in Straß nahmen die Winterlust-Schützen und die Marktmusikcapelle die Gäste in Empfang. In der festlich geschmückten Halle der Familie Heidl fand anschließend bei bester Laune das Patenbitten statt. Nach der Begrüßung durch die beiden Schützenmeister Klaus Hutter (Straß) und Thomas Bauch (Burgheim), Landrat Peter von der Grün und Bürgermeister Michael Böhm gingen beide zur ersten Amtshandlung über und stachen jeweils ihr erstes Fass Bier an. Dabei benötigte Hutter drei Schläge, sein Amtskollege zwei. Nach dem Essen stellten die Burgheimer Schützen ihre 16 Festdamen vor, im Anschluss die Straßer ihr acht jungen Frauen. Es folgte die Forderung für die Übernahme der Patenschaft in Form von 200 Litern Bier und 100 Essen. Dies wollten und konnten die Burgheimer nicht annehmen, weshalb zehn Vorstandsmglieder und Festdamen sowie Schirmherr Peter von der Grün auf dem Balken niederknien mussten. Als erste Aufgabe sollten sie ihre Trinkfestigkeit mit einem Schnaps unter Beweis stellen. Danach durfte Thomas Würfl noch einen Halbliterkrug Bier leeren. Bei der

nächsten Aufgabe ging es ans Nageln. Thomas Wolter legte als Straßer Zimmerer vor, die Burgheimer Vertreter Franz Fäller und Thomas Würfl, Stefanie Rottenkolber und Peter von der Grün stellten sich gar nicht so schlecht an und versenkten ihre Nägel ebenfalls recht treffsicher im Holz. Danach mussten die Auserwählten eine Prise Schnupftabak konsumieren, was zwar eine Herausforderung darstellte, aber mit Bravour gemeistert wurde. Da es immer noch nicht genug war, bekamen die Knieenden eine recht versalzene Suppe zum Auslöffeln. Aber auch diese Aufgabe war kein

Problem für die Abordnung. Die letzte Prüfung bestand schließlich im Singen der Bayernhymne. Im Anschluss daran nahmen die Burgheimer die Forderung in Höhe von 70 Liter Bier und 70 Essen an.

Somit war die Patenschaft unter Dach und Fach und wurde mit viel Applaus bedacht. Nicht jedoch für den Bürgermeister Michael Böhm. Dieser sah die Menge als zu gering an und erhöhte auf seine und auf des Landrats Kosten jeweils auf die runde Zahl 100. Sehr zur Freude des Straßer Anhangs und eines etwas überraschten Landrats, der von dieser Absprache nichts gewusst hatte.



Patenbitten in Straß: Die Festhalle war bis zum letzten Platz gefüllt. Die Schützenmeister Klaus Hutter (l.) und Thomas Bauch waren zufrieden.

Fotos: Pawlak